

Prozessoptimierung mit Happy Hour® – Anwenderbericht der Heidewasser GmbH Magdeburg



Die Heidewasser GmbH in Magdeburg, die 1993 als „Wassergesellschaft Börde-Westfläming mbH“ gegründet wurde, versorgt seit mehr als 15 Jahren über 110.000 Einwohner (35.000 Hausanschlüsse) in den heutigen Landkreisen Börde, Jerichower Land, Anhalt-Bitterfeld und Wittenberg mit Trinkwasser.

In den letzten Jahren wurde neben dem Hauptgeschäftsfeld der Trinkwasserversorgung der Dienstleistungsbereich der Schmutzwasserbeseitigung aufgebaut. Nach erfolgreicher Einführung von Kosy im Jahre 2007 setzt die Heidewasser GmbH seit dem Sommer 2008 im Rahmen ihrer Arbeitszeiterfassung das Stunden- und Leistungserfassungssystem Happy Hour der HKS Informatik GmbH ein.

Optimierung der Arbeitszeiterfassung

Die ersten Gespräche zur Einführung von Happy Hour fanden im Januar 2008 in Magdeburg statt. Im Rahmen der Umsetzung einer umfassenden Entwicklungskonzeption befand sich die Heidewasser GmbH zum damaligen Zeitpunkt auf der Suche nach Softwarelösungen zur Optimierung der internen Prozessabläufe. Happy Hour sollte in diesem Zusammenhang dazu dienen, die bislang sehr aufwendigen Stundenerfassungsmodalitäten bei den Mitarbeitern des gewerblichen Bereiches einerseits und den Angestellten andererseits zu vereinfachen.



Das Hauptgebäude der Heidewasser GmbH

Im gewerblichen Bereich wurden die Auftragsstunden manuell auf Arbeitsaufträge und Dienstpläne geschrieben. Dies ging mit einem hohen Verwaltungsaufwand einher, da die Stunden anschließend in der Auftragsabrechnung (SIV kVAsy) und in der Lohnabrechnung (Exact.Lohn XL) durch Mitarbeiter des kaufmännischen Bereiches erneut separat eingegeben werden mussten.

Die Angestellten erfassten ihre Stunden in vorgefertigten Excel-Listen. Dies stellte zwar schon eine vergleichsweise komfortable Form der Datenerfassung dar, doch mussten auch dort die Arbeitsstunden je Auftrag zusätzlich manuell in der Auftragsabrechnung von kVAsy erfasst werden. Happy Hour überzeugte hier durch seine bewährte und bewusst einfach gehaltene Erfassungsmaske, das einheitliche Datenerhaltungskonzept sowie die vorhandenen Schnittstellen zu den oben genannten ERP- und Lohnabrechnungssystemen sowie zu Kosy.

Im Rahmen eines Vor-Ort-Termins bei den Wasserwerken im Landkreis Sonneberg, welche Happy Hour seit Dezember 2006 einsetzen, konnten sich Hans-Jürgen Mewes, Leiter Verwaltung und Organisation bei der Heidewasser GmbH, und Alexander Schuppan, Leiter Geschäftsführerbereich, ein Bild von der Leistungsfähigkeit von Happy Hour im Echteininsatz machen. „Das Referenzbeispiel in Sonneberg brachte die Überzeugung, dass mit dem Einsatz von Happy Hour bei der Heidewasser GmbH sehr gut eine Prozessoptimierung erreicht werden kann. Auch im Zusammenhang mit einer Erweiterung der Material- und Lagerwirtschaftssoftware können wesentliche Bearbeitungskapazitäten im Durchlauf von Arbeitsaufträgen reduziert werden“, erläutert Herr Mewes die Entscheidung für das HKS-Produkt.

Hohe Anforderungen erfolgreich gemeistert

Im Juni 2008 wurde Happy Hour bei der Heidewasser GmbH in Betrieb genommen. Im Rahmen der Installation galt es, einige infrastrukturelle Besonderheiten zu beachten. So waren mehrere Betriebsstellen an das System anzubinden, die nicht unmittelbar in das EDV-Netzwerk des Unternehmens integriert sind und lediglich über eine vergleichsweise langsame Internetverbindung verfügen. Die dadurch in den Außenstellen zunächst auftretenden Performanceprobleme konnten durch konsequente Reduktion des Datentransfers zwischen Datenbankservers und den angeschlossenen Clients jedoch schnell behoben werden, so dass auch in den

Betriebsstellen eine flüssige Datenerfassung via Internet gewährleistet ist.

„Durch den Einsatz von Happy Hour sowohl für die gewerblichen Mitarbeiter als auch für die Angestellten der Heidewasser GmbH ist Happy Hour die erste Software, mit der jeder einzelne Mitarbeiter der Heidewasser GmbH arbeitet. Entsprechend groß waren die Anforderungen, die von Beginn an an Happy Hour gestellt wurden“, verdeutlicht Herr Mewes die Ausgangssituation.

Im Rahmen der Testphase wurde eine Reihe von Erweiterungen an Happy Hour für die Heidewasser GmbH realisiert, um mögliche Fehlerquellen bei der Erfassung auszuschließen – mit Erfolg: *„Schon kurz nach der Einführung von Happy Hour kamen aus allen Strukturbereichen des Unternehmens positive Rückmeldungen über den Umgang und die Arbeit mit Happy Hour, was sich bis heute fortsetzt. Befürchtungen, dass Mitarbeiter, die in ihrem Berufsalltag eher weniger mit dem PC zu tun haben, Probleme beim Umgang mit Happy Hour haben könnten, konnten ebenfalls schon nach*

kurzer Zeit ausgeräumt werden“, stellt Herr Mewes zufrieden fest.

Die erhoffte Prozessoptimierung ist an vielen Stellen gut sichtbar, wie z.B. in den angeschlossenen Betriebsstellen und in der Buchhaltung. Auch der Informationsfluss bei der Bearbeitung von Urlaubsanträgen konnte merklich verbessert und beschleunigt werden. Kathrin Wegner, Mitarbeiterin IT-Verfahrensbetreuung, ergänzt: *„Positiv ist aufgefallen, dass die Schulung der Anwender nicht zeitintensiv ist und von Mitarbeitern der Heidewasser GmbH selbst durchgeführt werden kann. Eventuell auftretende Fragen und Probleme konnten immer umgehend von der kompetenten Hotline der HKS Informatik GmbH gelöst werden.“*

Herr Mewes fasst zusammen: *„Insgesamt kann man jetzt schon feststellen, dass die Anforderungen, die an Happy Hour gestellt wurden, keine Herausforderungen für die Software darstellten und sich so bereits nach kurzer Zeit ein positives Gesamtergebnis durch die Einführung von Happy Hour bei der Heidewasser GmbH abzeichnet.“*